



Mission St. Anna
der St. Anna-Stiftung

Jahresrückblick 2025





Daniel Kramer
Stiftungsratspräsident

Neue Kommission stärkt das Engagement

Mission, Wohltätigkeit und Gemeinnützigkeit sind zentrale Herzensanliegen der St. Anna-Schwestern. In der neu gegründeten Kommission Mission und Wohltätigkeit vertreten Sr. Samuelle Käppeli und Sr. Heidi Kälin diese Anliegen mit grosser Erfahrung, Weitsicht und Pioniergeist. Sie sorgen dafür, dass die verfügbaren Mittel gezielt und wirkungsvoll für Projekte der Schwes-

tern in Indien und Afrika sowie für Personen und Institutionen im nationalen Umfeld eingesetzt werden. Unterstützt werden sie dabei tatkräftig von Priska Geisseler, Assistentin der Kommission. An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank allen St. Anna-Schwestern und allen Mitwirkenden, die mit ihrem unermüdlichen Engagement Not lindern und Hoffnung schenken.



Sr. Samuelle Käppeli
Generaloberin der
St. Anna-Schwestern

Weitsicht für Gesundheit und Gemeinschaft

Von unseren Pionierinnen lernen wir Voraussicht und Vorsorge – für unsere Schwestern in Indien wie für uns selbst, um im Alltag wirkungsvoll und sorgenfrei präsent zu sein. Die Überalterung unserer Gemeinschaft in der Schweiz verlangt nachhaltige Schritte, damit auch in 10, 15 oder 20 Jahren für uns rundum gesorgt ist. Dieses strategische Ziel wird schrittweise um-

gesetzt. In Indien rücken die Gesundheitseinrichtungen in den Fokus und werden auf neue Standards gebracht. Die Schwestern der Provinz Ostafrika planen mit einem Nursing College einen zukunftsweisenden Schritt: neue Berufschancen für junge Menschen, Vorsorge gegen Pflegenotstand und neue Dynamik für das St. Ann's Hospital in Tabora.



Meyer's Home in Mangalagiri.
Matthias Muff

Indien | Schutz und Zukunft für Frauen und Kinder

Die Gewalt gegen Frauen und Kinder wird auch in Indien zunehmend als erhebliches Problem wahrgenommen. Die St. Anna-Schwestern führen in Mangalagiri im Staat Andhra Pradesh das Meyer's Home, benannt nach dem Gründer der Schwesterngemeinschaft. Es bietet Schutz und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen und Kinder. Jährlich finden rund 120 Frauen

und Mädchen hier Zuflucht. Sie erhalten psychologische Betreuung, wirtschaftliche Stärkung, medizinische Versorgung, Beratung, Berufsausbildung, Sensibilisierungsprogramme und Nachbetreuung. Durch Förderprogramme in Nähen, Handarbeiten, Backwaren, Kosmetik und Computerkenntnissen legen sie einen soliden Grundstein, um gestärkt in die Zukunft zu gehen.



Wassertank Monduli Chini.
Sr. Chandrika Rose

Ostafrika | Wasser sammeln für eine bessere Zukunft

In Regionen, in denen die St. Anna-Schwestern Schulen und Kindergärten betreiben, wird das Wasser Jahr für Jahr weniger. Der Regen fällt in der Regenzeit nicht mehr so regelmässig und üppig. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es sehr schwierig, sauberes Trinkwasser zu finden. Sie laufen viele Kilometer, um schmutziges Wasser von Viehtrinkstellen zu sammeln, zu reini-

gen und dann zu trinken. Darum ist es umso wichtiger, das Regenwasser zu sammeln, damit die Menschen sauberes Trinkwasser haben. Auf den Dächern der Gebäude wurden und werden Dachrinnen montiert, um das Regenwasser in Wassertanks und unterirdische Zisternen zu leiten. So steht während der Trockenzeit mehr Wasser zur Verfügung, eine kostbare Reserve.



Schutzbauten für mehr Sicherheit.
Fotoarchiv Schwesterngemeinschaft

Indonesien und Osttimor | Neues Wirkungsfeld

Bald feiern unsere «Ostasien-Pionierinnen» 10 Jahre ihres Wirkens in Indonesien und Osttimor. Heute gibt es in beiden Ländern je drei Niederlassungen, und erstmals sind einheimische Schwestern Teil der St. Anna-Gemeinschaft. Die Schwestern engagieren sich im Gesundheitswesen und in der Bildung. Ein Hostel für Mädchen ist geplant, verzögert sich jedoch, da der

Baugrund aus klimatischen Gründen instabil ist. Während in Tansania der Kampf um Wasser im Vordergrund steht, bedrohen in Osttimor heftige Niederschläge die Siedlungen. Schutzbauten sind aufwendig, aber unerlässlich für sicheres Wohnen. Anzahl Schwestern: 12 indische Schwestern, 10 einheimische Schwestern Neuprofess und 16 in Ausbildung.



Sr. Anita Marki ist seit 2024
Missionskoordinatorin in Indien.
Ms. Geetha

Neue Missionskoordinatorin in Indien

Ich gehörte zur Provinz Visakhapatnam und habe mich im Jahr 1999 auf einen Weg begeben, der mich geprägt und bereichert hat. Im Jahr 2003 habe ich die ersten Gelübde abgelegt und mich entschieden, für immer zu den St. Anna-Schwestern zu gehören. Als engagierte Sozialarbeiterin liegen mir die armen und marginalisierten Menschen in abgelegenen Gebieten sehr

am Herzen. Während mehrerer Jahre arbeitete ich mit Kindern, Jugendlichen, Frauen und älteren Menschen mit dem Ziel, ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Vor zwei Jahren wurde ich zur Missionskoordinatorin für Indien gewählt. In dieser Rolle koordiniere ich mit den Schwestern aus den einzelnen Provinzen und dem Mutterhaus in der Schweiz die Projekte.



Sr. Heidi Kälin und Sr. Samuelle
Käppeli zu Besuch in Indien.
Fotoarchiv Schwesterngemeinschaft

Föderation St. Anna | Freude und Gemeinschaft erleben

Begegnungen mit Jung und Alt, mit vertrauten und neuen Gesichtern, farbenfrohe Willkommensfeiern und fantasievolle Programme prägen die unvergesslichen Eindrücke des «Antrittsbesuchs» von Sr. Samuelle als neue Generaloberin in den Niederlassungen der Gemeinschaft in Indien anfangs 2025. Sie wird herzlich im Kinderheim empfangen, verbringt wertvol-

le Zeit mit den Kindern, sitzt zu Tisch mit den alten Frauen des «Destitute Home», segnet neue Geräte im Labor und fiebert mit leuchtenden Augen bei den Theateraufführungen der jungen Schwestern begeistert mit. Überall spürt man: «We are St. Ann's» – unterwegs mit ihrem Auftrag in Indien, Ostasien, Afrika und der Schweiz. Ein Grund zur grossen Freude für alle!

Mission St. Anna

St. Anna Stiftung
Tivolistrasse 21
6006 Luzern
+41 41 375 20 00
kontakt@mission-stanna.ch
www.mission-stanna.ch
IBAN CH75 0900 0000 6001 9328 0

Gemeinschaft der St. Anna-Schwestern

Tivolistrasse 21
6006 Luzern
T +41 41 375 20 10
kontakt@annaschwestern.ch
www.annaschwestern.ch

Kommission «Mission und Wohltätigkeit»

Daniel Kramer, Stiftungsratspräsident, Vorsitzender
Sr. Samuelle Käppeli, Stiftungsrätin und Generaloberin
Sr. Heidi Kälin, Stiftungsrätin und Assistentin Generaloberin
Petra Huwiler, Geschäftsleiterin St. Anna Stiftung
Priska Geisseler, Assistentin Kommission Mission und Wohltätigkeit



Mission St. Anna

Titelbild: St. Anna-Schwester überblickt das Tal bei Vijayawada, Indien. *Ranita Roy*



Welcome and Good bye – Begegnungen und Abschiede

Aufbruch | Voller Wärme und Fürsorge



Abreise einiger Schwestern in die
Gemeinschaftsferien.
Fotoarchiv Schwesterngemeinschaft

So sieht es meist aus, wenn wir Schwestern uns verabschieden – wie auf dem Bild auf dem Weg zu den Seniorenferien in Interlaken. Es ist immer ein besonders schöner, wertvoller und berührender Moment, wenn Mitarbeitende unserer Stiftung dabei sind. Sie unterstützen und begleiten uns herzlich, helfen die Koffer sorgfältig einzuladen, organisieren und bereiten alles

vor. Beim Abschied nehmen wir uns Zeit für ein freundliches Lächeln, ein liebes, warmes Wort, ein herzliches Dankeschön und viele gute Wünsche, die wir auf den Weg mitgeben. Diese kleinen Gesten voller Aufmerksamkeit, Fürsorge und echter, menschlicher Unterstützung machen den Moment besonders wertvoll. Zeigen sie doch, wie eng wir miteinander verbunden sind.

Empfang | Ein besonderer Moment

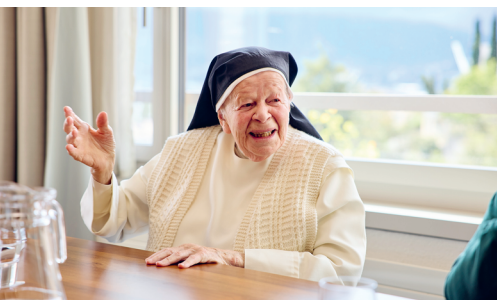


Besuch von Sr. Rosily und
Sr. Pauline im Zentrum St. Anna.
Fotoarchiv Schwesterngemeinschaft

Empfangen haben wir Sr. Pauline, unsere Generaloberin aus Indien, die im Mai 2025 einige Tage mit der Pilgrims-Gruppe bei uns verbrachte. Begleitet wurde sie von Sr. Rosily Ambooken. Nach vielen langen, intensiven und wertvollen Jahren in unserer Gemeinschaft im Tessin, später als engagierte Koordinatorin der Niederlassungen in Italien, stand nun ihre endgültige Rück-

kehr nach Indien an. Wir erinnerten uns gemeinsam an die zahlreichen schönen Begegnungen, die vielen besonderen Momente und ihr grosses Engagement. Unsere besten Wünsche, viel Glück, Gesundheit, Freude und Gottes reicher Segen begleiten sie auf ihrem neuen Lebensabschnitt, auf allen Wegen, die vor ihr liegen, und in allem, was sie in Zukunft tun wird.

Abschied | «Adieu » Schwester Klara Maria



Sr. Klara Maria Kocher.
Stefano Schröter

«Adieu» für immer, sagten wir Sr. Klara Maria nach 19-jähriger gemeinsamer «Gefährtenschaft unter einem Dach». Sie gehörte zu den ersten zugezogenen Gemeinschaften, die mit uns unter einem Dach wohnten. Mit ihrem lebenswürdigen, fürsorglichen Wesen, ihrer Hilfsbereitschaft, ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Herzenswärme prägte sie diese Jahre.

Sr. Klara Maria war die letzte der Dominikanerinnen von St. Agnes und verstarb am 14. August 2025. Wir erinnern uns dankbar an die vielen wertvollen gemeinsamen Momente, ihre Freundlichkeit, ihr Lächeln und ihre besondere Art, die Gemeinschaft zu bereichern. Unsere besten Wünsche, Gedanken und Gebete begleiten sie auf ihrem letzten Weg.